



Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Umwelt, Grün und Energie

am 07.04.2011

Anwesend

- Vorsitz

Wolfgang Reichel

- Mitglieder

Katrin Eder

Markus Gröninger

Dr. Eckart Lensch

(Urkundsperson)

Prof. Dr. Michael Pietsch

(Urkundsperson)

Dr. Christine Pohl

Herbert Schäfer

- Verwaltung

Karl-Wilhelm Noltemeier

(67-Grünamt)

Jan Jahns

(17-Umweltamt)

Ingrid Burger

(17-Umweltamt)

Sonja Gärtner

(17-Umweltamt)

Thomas Pensel

(17-Umweltamt)

Axel Elberskirch

(67-Grünamt)

Katja Berwian

(Schriftführung)

Andreas Fröder

(Geschäftsführung)

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

David Dietz

Tagesordnung

b) öffentlich

2. Klimaschutzkonzept Mainz –
Teilkonzept Nutzung Erneuerbarer Energien in Mainz und Umgebung
3. Volkspark, Maßnahmenkatalog
4. Sachstandsbericht zu Antrag 729/2009 Bündnis 90/DIE GRÜNEN
und Ergänzungsantrag ödp/Freie Wähler und Änderungsantrag CDU
5. Technologiematrix für Deutschland
6. Biodiversität - weiteres Vorgehen
7. Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen und Einwendungen gegen die Tagesordnung bisher nicht erhoben wurden. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Als Urkundspersonen werden Herr Prof. Dr. Pietsch und Herr Dr. Lensch benannt.

Änderungen der Tagesordnung:

Der Vorsitzende teilt mit, dass TOP 4 von der Tagesordnung abgesetzt wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 2 **Klimaschutzkonzept Mainz - Teilkonzept Nutzung Erneuerbarer Energien in Mainz und Umgebung** **Vorlage: 0639/2011**

Die Dipl.-Ing. Michael Münch und Marc Meurer, von der Transferstelle für rationelle und regenerative Energienutzung Bingen, stellen ihre Machbarkeitsstudie anhand einer Power-Point-Präsentation - unter Berücksichtigung des Versorgungsgebietes der Stadtwerke Mainz AG, die den Titel „30 % Regenerativstrom 2020“ trägt, den Ausschussmitgliedern vor.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Das Teilziel eines regenerativen Anteils von 20 % beim Stromverbrauch in Mainz ist mit verschiedenen Anlagen im Stadtgebiet erreichbar. Als wichtigste Quelle wurden die Windenergie mit neuen Anlagen, Photovoltaikanlagen sowie das Müllheizkraftwerk mit biogenem Anteil im Restabfall genannt. Ein Regenerativstromanteil von 30 % ist im Stadtgebiet nicht ohne starke Einschränkungen anderer Flächennutzungen – sei es Naherholung oder Natur- und Landschaftsschutz – erreichbar. Für alle 30 % - Szenarien gilt, dass es eines externen Einflusses bedarf. Klar sei auch, dass eine Stromeinsparung auch die Anteile der Erneuerbaren Energien an der Stromversorgung begünstige.

Ausgangsbasis für die Überlegungen der Energieexperten war die Ist-Situation, wonach der Stromverbrauch der Stadt Mainz 1.500 Millionen Kilowattstunden pro Jahr beträgt.

Davon entfallen

40,4 % auf die Industrie

37,4 % auf das Gewerbe

21,1 % auf die Haushalte

sowie 1,1 % auf die Stadtverwaltung.

4,4 Millionen Quadratmeter Dachfläche in Mainz gelten als zumindest bedingt geeignet für Photovoltaiknutzung, 10 % davon sind als sehr gut einzustufen, 78 % als gut und 12 % als bedingt geeignet. Auch die Potenziale von Photovoltaik-Freiflächenanlagen, Windenergie, Bioenergie, Geothermischer Stromerzeugung sowie Wasserkraft wurden thematisiert.

Herr Gröninger (BÜNDNIS 90/Die Grünen) bedankt sich für den Vortrag und ist der Auffassung, dass hier schnellstmöglich etwas getan werden muss, um das 30%-Ziel zu erreichen. Herr Schäfer (CDU) bittet, den Layenhof als Standortfläche in die nächste Studie mit aufzunehmen. Herr Gröninger (BÜNDNIS 90/Die Grünen) bittet darum, dass der Antrag Nr. 1668/2009 in einem 1-jährigen Rhythmus dem Ausschuss zur Diskussion vorgelegt wird.

Herr Jahns teilt mit, dass bereits mehrere Anträge für den Bau von Windkraftanlagen vorliegen; ein zeitnahe Entscheidung wird seitens des Umweltamtes zugesagt.

Der Vorlage wird – mit o.g. Änderung (Antrag 1668/2009) – einstimmig zugestimmt.

Herr Reichel teilt abschließend mit, dass die Vorlage am 13.04.2011 im Stadtrat behandelt und nach dessen Zustimmung die Präsentationen der Öffentlichkeit (über Internet) zugänglich gemacht wird.

Punkt 3 **Volkspark, Maßnahmenkatalog**
hier: Berichterstattung

Herr Noltemeier stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die bereits durch die Ausbildungskolonnen des Grünamtes und zugedachter Spenden vom Verein „Bürger für den Volkspark“ sowie der Ausgleichsgelder des Umweltamtes (Ausgleich Coface Arena) vollzogenen Maßnahmen vor.

Herr Noltemeier zeigt u.a. die neuen Grünbereiche im Bereich des Weisenauer Tors, den ehem. Hartplatz, der jetzt eingegrünt, und Dank der o.g. Spende, mit Bäumen bepflanzt wurde. Am Tal der Stauden werden weitere 8 Bänke (Rücken an Rücken) installiert, damit die Besucher die Sonne als auch den Schatten genießen können. Der Fahrradweg um den Volkspark herum ist mit Markierungen auf dem Boden sowie mit Hinweisschildern versehen.

Am Eingangsbereich an der Otto-Brunfels-Schneise wurde das „Holperpflaster“ entfernt und in Zusammenarbeit mit der Abteilung Tiefbau betoniert.

Insgesamt wurde der Volkspark durch die Maßnahmen des Grünamtes auf 90.000 m² erweitert.

Die Power-Point-Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Punkt 4 **Sachstandsbericht zu Antrag 729/2009 Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Ergänzungsantrag ödp/Freie Wähler und Änderungsantrag CDU**
hier: Gentechnikfreie Zone Mainz
Vorlage: 0451/2011

Seitens der Verwaltung wurde der Tagesordnungspunkt abgesetzt.

Punkt 5 **Technologiematrix für Deutschland**
hier: Berichterstattung

Frau Burger, Umweltamt, stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Technologiematrix für Deutschland vor. Die Pflege des Online-Portals sowie die Kostenübernahme muss geklärt werden. Dies wird zurzeit diskutiert.

Die Power-Point-Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Punkt 6 **Biodiversität - weiteres Vorgehen**
hier: Berichterstattung

Frau Gärtner, Umweltamt, stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das weitere Vorgehen der Biodiversität vor. Sie berichtet, dass die Stadt Mainz von 124 Teilnehmerstädten auf den 19. Platz gewählt wurde.

Herr Schäfer bedankt sich für die Vorstellung und sagt eine Zusammenarbeit mit den Landwirten zu.

Die Power-Point-Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Punkt 7 **Mitteilungen**

Sachstand der Luftreinhalteplanung in Mainz

Die Fortschreibung des Luftreinhalte- und Aktionsplans Mainz 2005 – 2010 für die Luftschadstoffe Feinstaub PM 10 und Stickstoffdioxid (NO₂) ist am 31.12.2010 ausgelaufen. Das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (LUWG) erarbeitet zurzeit die zweite Fortschreibung für die Jahre 2011 bis 2015.

Es geht bei dieser Fortschreibung um die Aktualisierung der Maßnahmen auf europäischer, Bundes- und auf städtischer Ebene sowie um die Entwicklung neuer Maßnahmen, um vor allem die teilweise eklatanten Überschreitungen des Luftschadstoffs NO₂ im Bereich der innerstädtischen Messstationen zu senken.

Der Zeitplan ist folgendermaßen vorgesehen:

Abschluss der internen Bearbeitung bis 30.03.2011; Vorlage des Entwurfs beim Umweltbundesamt (UBA) bis spätestens 30.06.2011; Auslegung des Entwurfs am Ende der Sommerferien vom 01.08.2011 bis 31.08.2011.

Ebenfalls bis 30.06.2011 müssen die Fristverlängerungsanträge an die Europäische Union beim UBA vorliegen. Hiermit soll erreicht werden, dass die Einhaltung des seit 2010 geltenden Grenzwertes für NO₂ von 40 µg/m³ Luft im Jahresmittel auf 2015 verschoben wird. Die o.g. Luftreinhalteplanfortschreibung wird Teil dieses Fristverlängerungsantrages für Mainz sein.

Speziell zum Fristverlängerungsantrag gibt es ein Arbeitstreffen der betroffenen Städte Mainz, Ludwigshafen, Koblenz, Trier am 03.05.2011 bei der Landesregierung, die sog. „AG Fristverlängerung“.

Die städtischen Gremien (AUGE, Park- und Verkehrsausschuss, StR) sollen wie bisher über die beabsichtigten Maßnahmen informiert werden, aufgrund der oben skizzierten Zeitschiene ist dies aber erst ab Mai 2011 möglich.

In der nächsten Sitzung wird zu dieser Thematik eine Beschlussvorlage durch die Verwaltung vorgelegt.

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

gez. Wolfgang Reichel

.....

Wolfgang Reichel
Vorsitz

gez. Katja Berwian

.....

Katja Berwian
Schrifführung

gez. Michael Pietsch

.....

Michael Pietsch
Urkundsperson

gez. Eckart Lensch

.....

Eckart Lensch
Urkundsperson